

# Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 17.

Samstag den 7. Februar

1846.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 159. (1) Nr. 1811 | 201.

### C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — In dem Gubernial-Circulare vom 16. October vorigen Jahres, Zahl 25227, ist in dem Eingange statt des Absatzes 1. des §. 125 der Vorschrift über die Vollziehung der Staats- und Monopols-Ordnung irrig der Absatz 2. des gedachten Paragraphes berufen worden. — Welche Berichtigung zu Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 9. dieses Monates, Zahl 46021, nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 23. Jänner 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Friedrich v. Kreuzberg,  
k. k. Gubernialrath.

3. 135. (2) Nr. 1296 | 110.

### C u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 19. v. M., Zahl 49,917, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Principe Bartolomeo de Soresina Vidoni, wohnhaft in Mailand, Nr. 385, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens zur Zubereitung des Flachses und Hanses ohne Röllung und Gähmung. — 2) Dem Joseph Swab, Bürger und Hausbesitzer, wohnhaft in Döplitz in Böhmen, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung: Farbmaterialien jeder Art durch Maschinen in sehr kurzer Zeit und in großer Quantität zuzubereiten, daraus durch eine besondere

Behandlung Maschinen: Delfarben, Firnisse und Lacke in vorzüglicher Qualität zu erzeugen, diese Erzeugnisse billiger und in kürzerer Zeit, als durch Handzubereitung zu liefern, und haltbar, schön und dauerhaft darzustellen. — 3) Dem August Friedrich Busse, Bevollmächtigten der Leipzig: Dresdner: Eisenbahn: Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Breitensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von auf Kugeln laufenden Drehscheiben für Eisenbahnen, und der Anwendung dieser Vorrichtung für stehende Wellen. — 4) Dem August Friedrich Busse, Bevollmächtigten der Leipzig: Dresdner Eisenbahn: Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Breitensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Anti-Vibration: Rädern aus Holz und Eisen, welche größere Sicherheit gegen Rad- und Achsenbrüche und mehrere andere Vortheile, als die jetzt auf Eisenbahnen gewöhnlichen Räder, gewähren. — 5) Dem August Friedrich Busse, Bevollmächtigten der Leipzig: Dresdner Eisenbahn: Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Breitensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, Achsenbüchsen und Achsenpfannen für Fuhrwerke, namentlich für Eisenbahnwagen zu construiren, wodurch sie längere Zeit ohne Erneuerung oder Ergänzung der Schmierung im Gebrauche bleiben. — 6) Dem August Friedrich Busse, Bevollmächtigten der Leipzig: Dresdner Eisenbahn: Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Breitensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Hemm- und Brems-Apparaten für Fuhrwerke und Maschinen aller Art, mit zweiseitig wirkender Schraube. —

7) Dem Carl Furmann, k. k. Hoflieferanten, ausschl. priv. Waffenfabrikant und Broncearbeiter, wohnhaft in Wien, Alservorstadt Nr. 40, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung, bestehend in der Anwendung von Dampfmaschinen bei Erzeugung der Rlingen und der sonstigen Bestandtheile der Civil- und Militär-Seitenwaffen. — 8) Dem David Specker, Inhaber der Maschinenfabrik am Labor Nr. 259, wohnhaft in Wien, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung im Gebiete der Turbinen, wodurch bedeutende Vortheile gegen die bisherigen Turbinen erlangt werden. — 9) Dem August Friedrich Busse, Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Breitensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung der Construction und Anwendung von, der Länge nach getheilten, durch Schaffung verbundenen Eisenbahnschienen, wodurch die Senkung der Schienenstöße vermieden werde, und andere wichtige Vortheile für den Bau, die Unterhaltung, die Sicherheit etc. im Betriebe der Eisenbahnen zu erlangen seyen. — 10) Dem August Friedrich Busse, Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, wohnhaft in Leipzig, (durch Dr. Joseph Neumann, wohnhaft in Breitensee nächst Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, einzelne Eisentheile anstatt der Schweißung durch Bleilegungen zu beliebig großen Stücken, z. B. Locomotiven- und Wagenachsen, Wellen, Mühlen etc., fest und dergestalt zu verbinden, um solche klanglos zu machen, dadurch die Vibration und die Molecular-Trennung oder die Krystallisirung des Eisens zu verhüten oder doch zu vermindern, und somit demselben mehr Dauer und Sicherheit zu geben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 20. Jänner 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Georg Mathias Sporer,  
k. k. Subernalrath.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 160. (1) Nr. 263 Merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey von diesem

Gerichte auf Ansuchen des L. W. Gottsmuth, Handelsmannes hier, gegen Leopold Gasperotti, wegen schuldigen 1174 fl. 40 kr., in die öffentliche Versteigerung der nachbenannten, dem Exequirten gehörigen, auf 2442 fl. 12 1/2 kr. geschätzten Realitäten, als: a) der Krakauer-Waldantheile, Rect. Nr. 175 und 186 1/2; b) des Terrains sammt Wirthschaftsgebäuden im Hühnerdorfe, Rect. Nr. 953; c) der Hälfte des Terrains Rect. Nr. 810, in Palsje-Brod; u. d) der zwei Gemeintheile, Mappá Nr. 142 u. 143 in Illouza, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 26. Jänner, 23. Februar und 30. März 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführer, Dr. Max Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 2. December 1845.

Nr. 63. Merc.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung vom 26. Jänner l. J. sich rücksichtlich des Terrains sammt Wirthschaftsgebäuden, Rect. 953, in Hühnerdorf; ferner der Hälfte des Terrains, Rect. Nr. 810, in Palsje-Brod, und der zwei Gemeintheile, Map. Nr. 142 et 143 in Illouza, kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird dießfalls am 23. d. M. zur zweiten Feilbietung geschritten werden. — Laibach am 3. Februar 1846.

3. 136. (3)

Nr. 384.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Drescheg, Vormundes des minderjährigen Leopold Schwentner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. November 1845 verstorbenen Carl Schwentner, die Tagsatzung auf den 23. Februar 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch

zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 20. Jänner 1846.

### Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 158. (1) Nr. 1057.

Concurs = Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirks-Commissariate zu Auerberg ist die Stelle eines 1. Amtschreibers mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. in Erledigung gekommen. — Es wird demnach zu Folge h. Sub. Verordnung vom 9. d. M., Nr. 32177, zur Bewerbung um diese Dienstesstelle sowohl, als auch um die etwa durch graduelle Vorrückung in Erledigung kommen sollende Stelle eines 2. Amtschreibers, mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., der Concurs mit dem Beifügen eröffnet, daß die Bewerber, hinsichtlich derer erforderlichen Eigenschaften sich lediglich auf die schon mehrmals ergangenen gleichartigen Concurs = Ausschreibungen bezogen wird, ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen längstens bis zum 19. Februar d. J. an dieses Kreisamt gelangen zu machen haben. — Vom Kreisamte Neustadt am 21. Jänner 1846.

3. 141. (2) Nr. 18493.

Einberufungs = Edict.

Von dem k. k. Laibacher Kreisamte wird Andreas Tomz zu Pollitsch Haus = Nr. 12, Bezirk Radmannsdorf, im Jahre 1810 geboren, welcher sich seit seinem Eintritte in die militärpflichtige Altersklasse ohne Paß in auswärtigen Staaten als Schlossergesell befinden, und namentlich letzterer Zeit in der Seestadt Bremen aufgehalten haben soll, aufgefordert, binnen 6 Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in das vorliegende Zeitungsblatt, zurückzukehren und sich wegen der unbefugten Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach Maßgabe des allerhöchsten Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 verfahren werden würde. — k. k. Kreisamt Laibach am 20. Jänner 1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 146. (2) Nr. 5897.

Edict.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Riegler, Bevollmächtigten des Mathias Grebenz von Höllern, in die executive Feilbietung der, dem Georg Rupnik von Planina gebörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 41 1/2 zinsbaren, auf 240 fl.

geschätzten 136 Hube, wegen schuldiger 7 fl. 9 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu der 21. März, 15. April und 15. Mai 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Planina mit dem Anbange bestimmt, daß diese 136 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 23. Decemb. 1845.

3. 147. (2) Nr. 5854.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Novak von Hrenovitz, wegen ihm zuerkannten 18 fl. 46 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Urbas von Eibenschuß gebörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 188 zinsbaren, auf 748 fl. geschätzten 134 Hube bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 10. März, 14. April und 14. Mai 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Eibenschuß mit dem Beisage bestimmte, daß diese 134 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. Decemb. 1845.

3. 148. (2) Nr. 5703.

Edict.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Lucas Lever von Märtenbach, in die executive Feilbietung der dem Georg Rupnik von Planina gebörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 41 1/2 zinsbaren, auf 245 fl. geschätzten 136 Hube, pct. schuldiger 14 fl. 12 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu der 11. März, 15. April und 15. Mai 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Planina mit dem Anbange bestimmte, daß diese 136 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 13. Dec. 1845.

3. 149. (2) Nr. 523.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Aobhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Sais von Weinberg einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Edictes in den Zeitungsblättern, so gewiß hieramts anzumelden, und ihr Gebrecht darzuthun, als nach Verlauf

dieser Frist der sämmtliche Verlaß, bestehend in dem hier in Deposito erliegenden, von Mathias Boschitsch aus Peshow ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November u. intab. 13. December 1841, über den Capitalrest pr. 20 fl. 58 kr. C. M. und 5 % Zinsen, als ein erbloses Gut angesehen und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Kupertshof zu Neustadt am 30. Jänner 1846.

Z. 151. (2) **E d i c t.** Nr. 1938.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Ivanetitsch von Oschkurschenja Haus, Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermählter Bruder Johann Ivanetitsch, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre von heute an, sogleich persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlaufs dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. July 1845.

Z. 150 (2) **E d i c t.** Nr. 268.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Kaffrey von Ischernembl, die executive Feilbietung der, dem Mathias Sedlar, Haus Nr. 9 gehörigen, auf 15 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse, nämlich 1 Kuh und 1 Kalbes, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. August 1843, Z. 2272, schuldiger 8 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 20. Februar, 6. und 20. März d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Ischernembl mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. Jänner 1846.

Z. 133. (3) **E d i c t.** Nr. 18.

Im Nachhange zu dem dießbezirksgerichtlichen Edicte vom 18. December 1845, Z. 994, wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Wenz von Winkel, mit Bescheid vom 8. Jänner 1846, Z. 18, die auf den 8. Jänner, 7. Februar und 7. März l. J. bestimmten Feilbietungstagfahrten zur Veräußerung der Joseph und Ursula Meiberschen Subrealitäten, sistirt worden sind.

Bezirksgericht Polland am 8 Jänner 1846.

Z. 154. (2) **E d i c t.** Nr. 124.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Pflanzstandes und Abhandlungspflege nach dem am 18. December 1845 im Civilspirale zu Laibach, sub Haus Nr. 1 verstorbenen Rudolph Wittendüller, gewesenem 4. Amtskreisober der Cameralherrschaft Laß, die Tagsetzung

auf den 27. Februar Vormittags um 9 Uhr mit dem festgesetzt worden, daß alle Jene, die auf diesen Verlaß Ansprüche zu machen vermeinen, solche sogleich anmelden und darthun, als widrigens sie sich die gemäß §. 814 b. G. B. aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der Cameralherrschaft Laß den 26. Jänner 1846.

Z. 140. (3) **E d i c t.** Nr. 3465.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung des der Elisabeth Pucher gehörigen, zu Krainburg in der Hofgasse sub Conscr. Nr. 66 alt, 71 neu, liegenden, dem städtischen Grundbuchsamte eindienernden, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Hauses, wegen dem Urban Zeralla von Puka schuldigen 20 fl. 18 kr. bewilliget, und es werden die 3 Feilbietungstagsetzungen auf den 17. Jänner, 18. Februar und 18. März 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange festgesetzt, daß das Haus bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werde, und daß jeder Kauflustige ein 10% Vadium des Schätzungswertes zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. September 1845.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 19. Jänner 1846.

Z. 139. (3) **E d i c t.** Nr. 4399.

Das k. k. Bezirksgerichte Krainburg macht bekannt: Es habe die executive Feilbietung der, dem Johann Dollinsweg von Poshenig gehörigen, der Staatsbergschaft Michelsstätten sub Urb. Nr. 399 dienstbaren, gerichtlich auf 1367 fl. 51 kr. geschätzten Gönzbude, wegen dem Lorenz Kallinsweg schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und es werden hiezu die 3 Feilbietungstermine, auf den 28. Februar, 28. März und 29. April 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß jeder Kauflustige ein Vadium von 100 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 17. December 1845.